

Plasterzeugnisse für den Wohnungs- und Industriebau produziert sowie Hausanschluß- und Wärmeübertragungsstationen eingesetzt. Die hochproduktiven Maschinen und Anlagen, insbesondere die leistungsfähigen Automaten in der Plastikverarbeitung, sind effektiver eingesetzt worden. Die Stillstandszeiten wurden im Vergleich zu 1980 reduziert.

Die erreichten ökonomischen Ergebnisse bringen zum Ausdruck, daß die Kommunisten in der politischen Arbeit die Werktätigen auf eine hohe Effektivität in der Produktion orientierten und Initiativen für den Produktionsanstieg auslösten. Die Gespräche mit den Werktätigen haben bewirkt, daß sich ihre Bereitschaft und Mitarbeit erhöhte, sparsam mit Material und Energie umzugehen und vorhandene Reserven, insbesondere in der Auslastung der Arbeitszeit, zu erschließen. Argumentationen zu ökonomischen Problemen, zur Materialökonomie, Energieeinsparung sowie Konsultationsstützpunkte wurden genutzt, um den Werktätigen ökonomische Zusammenhänge zu erläutern, sie für die Lösung der Aufgaben zu gewinnen.

Welche Formen der Parteikontrolle haben sich bewährt?

Das Statut legt fest, daß die Parteiorganisation das Recht hat, die Tätigkeit der Betriebsleitung zu kontrollieren. Der Bericht des Betriebsdirektors über die Erfüllung der Planaufgaben ist ein Tagesordnungspunkt in jeder ersten Sitzung der Parteileitung im Monat. Dabei geht es nicht vordergründig um ökonomische Kennziffern und Ergebnisse. Dazu liegen exakte Unterlagen vor. Im Mittelpunkt der Berichterstattung stehen: Welche ideologischen Fragen sind in den Kollektiven aufgetreten? Wie wurden sie von den Genossen beantwortet? Wie haben die Kommunisten geholfen, Reserven aufzudecken und neue Initiativen zu entwickeln?

Ausgehend von dem Bericht des Betriebsdirektors, den vorliegenden ökonomischen Analysen und der Diskussion, legt die Parteileitung die Aufgaben für die politische Arbeit fest. Sie beschließt den Inhalt der Gespräche mit den Werktätigen und welche Argumente zu den aufgeworfenen Problemen vermittelt werden sollten.

Der monatliche Tätigkeitsbericht der Leitung in der Mitgliederversammlung ist eine weitere Form der regelmäßigen Parteikontrolle. Der Parteisekretär informiert die Mitglieder und Kandidaten über Schwerpunkte und inhaltliche Fragen der Arbeit der Leitung im vergangenen Monat. Er berichtet über Rechenschaftslegungen der Parteigruppen, der staatlichen Leiter, der BGL, der FDJ-Leitung, der ABI, der Leitungen oder Vorstände anderer Organisationen vor der Leitung der BPO.

### Parteiaufträge zum Kampfprogramm

Über die Erfahrungen der Kommunisten in der Parteigruppe der industriellen Fertigung bei der Einführung der Zweischichtarbeit berichteten mehrmals der Fachdirektor und der Parteigruppenorganisator vor der Leitung oder in der Mitgliederversammlung. Sie informierten nicht nur über den Inhalt der Gespräche mit den Werktätigen. Es wurden Probleme aufgeworfen, Erfahrungen vermittelt und Hinweise gegeben. Im Kampf um die Einhaltung des Energielimits sammelten die Genossen der Parteigruppe die Erfahrung, daß es nicht ausreicht, die Werktätigen nur zu informieren, warum der sparsame Energieverbrauch erforderlich ist. Der Arbeiter muß auch wissen, wieviel Energie seine Maschine je Arbeitsstunde benötigt, wie er beitragen kann, den Energieverbrauch zu senken. Das fördert das Mitdenken und die aktive Mitarbeit.

Lothar Regenber

### Leserbriefe

dargestellt, daß es die Nutzung der Mikroelektronik möglich macht, Energie, Material und Arbeitskräfte in volkswirtschaftlich bedeutenden Größenordnungen einzusparen. Das zeigen wir an einigen Beispielen aus der Praxis des eigenen Werkes. Wir weisen nach, daß auf diesem Wege die im Plan 1981 vorgesehene Steigerung der Arbeitsproduktivität um 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr abgesichert werden konnte.

Bis jetzt haben Parteisekretäre, Mitglieder der Parteileitungen, Parteigruppenorganisatoren, Leitungskader der Massenorganisatio-

nen, Wirtschaftsfunktionäre und andere den Konsultationsstützpunkt besucht. Die Betriebsgruppe der URANIA nutzt ihn zur Vermittlung von Kenntnissen an Schüler, unter anderem auch in Jugendstunden. Viele Schüler der 8. bis 10. Klassen erhielten hier wertvolle Anregungen für ihre spätere Berufswahl. So gewinnen wir einen Teil unseres Facharbeiternachwuchses. Während der Schulferien nehmen auch Lehrer im Rahmen ihrer Weiterbildung die Gelegenheit wahr, sich im Konsultationsstützpunkt detailliertere Kenntnisse über die Durchsetzung des wissen-

schaftlich-technischen Fortschritts mit Hilfe der Mikroelektronik anzueignen. Einige Schulen des Kreises Meinigen nutzen diese Gelegenheit auch für die Gestaltung des Parteilehrjahres. Auch diese Form der ökonomischen Propaganda trug dazu bei, daß für die kommenden Jahre mehr Jugendliche eine Berufsausbildung in unserem Betrieb anstreben als bisher. Andere Betriebe wurden angeregt, Mikroelektronik und Roboter-technik verstärkt zu nutzen.

Heinz Daleske  
Parteisekretär im VEB Robotron-  
Elektronik Zella-Mehlis